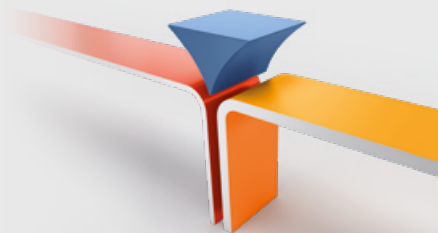


Behandlung



## Wichtige Hinweise für Ihre Behandlung mit KEVZARA®

Mein Rheuma-Begleiter –  
der Service für RA-Patienten  
von Sanofi



sanofi

IHR ARZT HAT IHNEN KEVZARA<sup>®</sup>,  
EINEN IL-6-REZEPTOR-INHIBITOR,  
VERSCHRIEBEN. DIESE  
BROSCHÜRE GIBT IHNEN EINIGE  
WICHTIGE INFORMATIONEN  
ZU IHRER THERAPIE.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen,  
wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische  
Fachpersonal oder an:

**Sanofi-Aventis Deutschland GmbH,**  
**D-65926 Frankfurt am Main**  
**Telefon: (0800) 04 36 996**  
**[medinfo.de@sanofi.com](mailto:medinfo.de@sanofi.com)**

Diese Broschüre ersetzt nicht die Gebrauchsinformation.  
Weitere Informationen finden Sie in der Gebrauchsinformation.

## Das sollten Sie wissen:

Wie wirken IL-6-Rezeptor-Inhibitoren? .....	S. 4
Was muss Ihr Arzt wissen? .....	S. 10
Welche möglichen Nebenwirkungen können auftreten? .....	S. 14

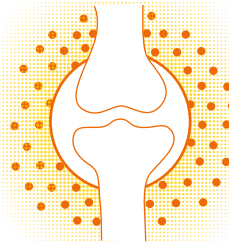
# WIE WIRKEN IL-6-REZEPTOR- INHIBITOREN?

IL-6-Rezeptor-Inhibitoren können die krankheitsbedingten Entzündungen in Ihren Gelenken aufhalten.

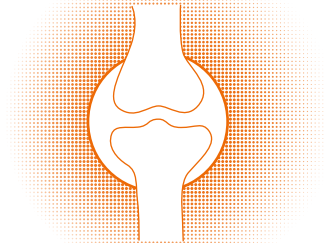
**Entzündungen in den Gelenken sind Ursache der rheumatoide Arthritis (RA)-Symptome.**

Im Laufe der Zeit führen Entzündungen zu Schäden an Gelenken und Knochen. Die Schmerzen werden stärker und die Beweglichkeit wird zunehmend eingeschränkt.

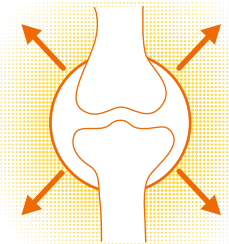
Symptome einer Entzündung sind:



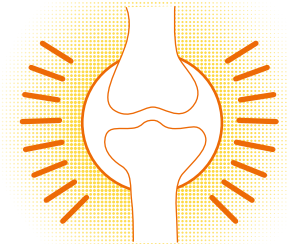
WÄRME



RÖTUNG



SCHWELLUNG



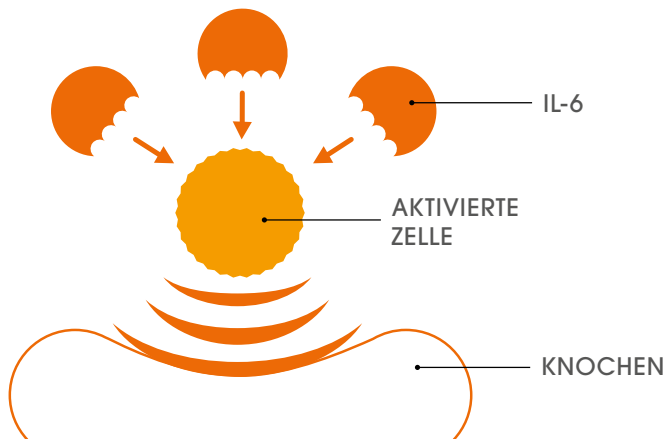
SCHMERZEN

# IL-6-Rezeptor-Inhibitoren hemmen den IL-6-Signalweg, der die Entzündung vorantreibt

Das Protein IL(Interleukin)-6 ist Teil der körpereigenen Immunabwehr und signalisiert den Körperzellen, bei einer Infektion als Abwehrmaßnahme einen Entzündungsprozess auszulösen.

## ENTZÜNDUNGEN BEI DER RA:

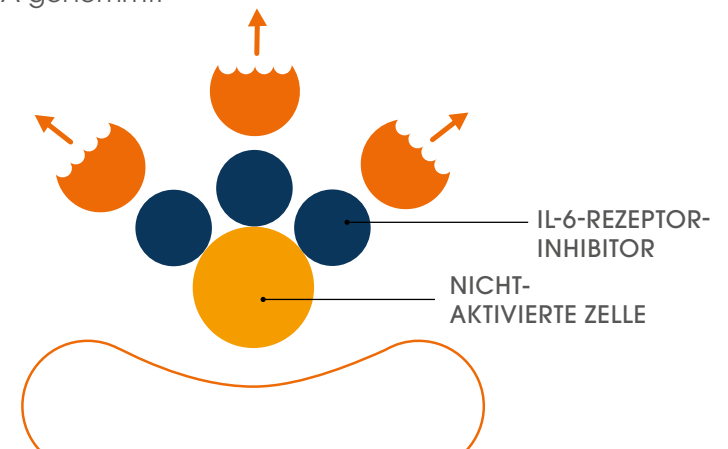
Bei RA-Patienten produziert der Körper übermäßig viel IL-6. Ohne eine Therapie, die die Aktivität des Interleukins blockiert, treibt der Überschuss an IL-6 den bei der RA typischen Entzündungsprozess voran.



IL-6-Rezeptor-Inhibitoren hemmen den IL-6-Signalweg.

## HEMMUNG DER ENTZÜNDUNG BEI DER RA:

IL-6-Rezeptor-Inhibitoren binden an den IL-6-Rezeptor und verhindern, dass das Protein IL-6 an seinen Rezeptor binden kann. Dadurch werden der IL-6-Signalweg und damit diverse Entzündungsaktivitäten bei der RA gehemmt.



# Es braucht etwas Zeit

**Wichtig ist, dass Sie bei Ihrer Therapie bleiben, auch wenn Sie kurzfristig noch keine Besserung feststellen.**

Bei manchen Medikamenten – das gilt vor allem für die Behandlung langfristiger Erkrankungen wie der RA – dauert es eine gewisse Zeit, bis eine Besserung der Symptome eintritt. Um zu kontrollieren, wie IL-6-Rezeptor-Inhibitoren auf die RA-Symptome wirken, wurden Studien mit Patienten durchgeführt.

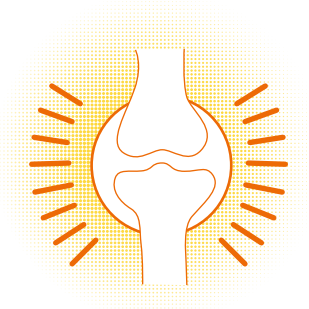
In klinischen Studien mit IL-6-Rezeptor-Inhibitoren zeigten sich bei vielen Patienten:



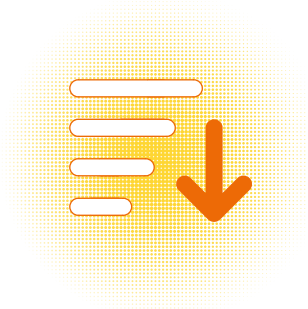
WENIGER SCHMERZVOLL  
GESCHWOLLENE  
GELENKE



MEHR KRAFT FÜR DIE  
BEWÄLTIGUNG DES  
ALLTAGS



VERRINGERUNG DER  
GELENKSCHÄDIGUNG



VERMINDERUNG DER  
SYMPTOME DER RA

# WAS MUSS IHR ARZT WISSEN?

Wichtig ist, dass die Kommunikation zwischen Ihnen, Ihrem Arzt und dem Praxisteam vertrauensvoll und offen ist.

## Bevor Sie die Therapie beginnen, sollten Sie folgende Themen mit Ihrem Arzt besprechen:

- Reagieren Sie allergisch auf KEVZARA®?
- Leiden Sie an einer Infektion?
- Haben Sie Leberprobleme?
- Haben Sie Bauchschmerzen oder wurden bei Ihnen Divertikulitis oder Geschwüre (Ulkus) im Magen oder Darm diagnostiziert?
- Sind Sie kürzlich geimpft worden oder ist in Kürze eine Impfung geplant?
- Ist bei Ihnen eine Operation oder eine andere medizinische Behandlung geplant?
- Welche sonstigen Erkrankungen haben Sie?
- Sind Sie schwanger oder planen Sie in nächster Zeit eine Schwangerschaft?
- Stillen Sie oder möchten Sie stillen?
- Welche Medikamente nehmen Sie?

Wenn Sie eine Infektion haben, dürfen Sie die Therapie nicht weiterführen

**Falls Sie eine Infektion vermuten, sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihre Symptome.**

Anzeichen einer Infektion sind zum Beispiel:

- Fieber
- Schwitzen oder Schüttelfrost
- Muskelschmerzen
- Husten
- Kurzatmigkeit
- Blut im Auswurf
- Gewichtsverlust
- Warme, rote oder schmerzende Haut, wunde Stellen am Körper
- Durchfall (Diarrhö) oder Bauchschmerzen
- Brennen beim Wasserlassen oder verstärkter Harndrang
- Sehr starke Müdigkeit

Bitte beachten Sie, dass die Behandlung mit IL-6-Rezeptor-Inhibitoren den Wert für das C-reaktive Protein (CRP) erniedrigt. Dieser Wert ist daher nicht zur Beurteilung einer möglichen Infektion geeignet.

Es ist wichtig, dass Sie jeden Ihrer behandelnden Ärzte über Ihre Therapie informieren

Für eine fundierte medizinische Beurteilung muss jeder Arzt, der Sie behandelt, wissen, welche Medikamente Sie nehmen, das gilt auch für die Therapie mit einem IL-6-Rezeptor-Inhibitor.

Falls bei Ihnen eine Operation bevorsteht oder ein medizinischer Notfall eintritt, müssen Sie auf Ihre Therapie hinweisen.

Informieren Sie den behandelnden Arzt, dass Sie ein immunsuppressives Medikament zur Therapie der mittelschweren bis schweren RA einnehmen und händigen Sie dem Arzt Ihren Patientenpass aus. Es handelt sich um einen sogenannten Interleukin-6 (IL-6)-Rezeptorblocker, der injiziert wird.

# WELCHE MÖGLICHEN NEBENWIRKUNGEN KÖNNEN AUFTRETEN?

Vollständige Angaben zu den Nebenwirkungen finden Sie in der Gebrauchsinformation.

## **Medikamente können wirken, sie können aber auch Nebenwirkungen haben.**

Wenn Sie mit einer neuen Therapie beginnen, dann sollten Sie sehr aufmerksam darauf achten, wie Sie sich mit dem neuen Medikament fühlen und welche Wirkungen Sie feststellen? Bei jeder Therapie geht es darum, Wirkung und Nebenwirkung abzuwägen und so die für Sie richtige Behandlung zu finden.

## **Nebenwirkungen: kennen, erkennen und den Arzt informieren.**

Bei jeder neuen Therapie kommt es darauf an, dass Sie neben der Wirkung auch die Nebenwirkungen kennen. Informieren Sie Ihren Arzt, sobald Sie ungewöhnliche Symptome oder mögliche Nebenwirkungen bemerken. Nur so kann Ihr Arzt die Verträglichkeit der Therapie beurteilen.



# Folgende Nebenwirkungen können unter IL-6-Rezeptor-Inhibitoren auftreten

Die Verabreichung eines IL-6-Rezeptor-Inhibitors kann zu verschiedenen therapiebedingten Nebenwirkungen führen. Besonders häufig sind:

- Infektionen, insbesondere Infektionen der oberen Atemwege oder Harnwegsinfektionen
- Auffällige Laborwerte wie die Erniedrigung der Neutrophilen- oder Thrombozytenzahl und die Erhöhung von Leberenzymwerten oder Lipiden
- Reaktionen an der Injektionsstelle wie z.B. Rötung oder Juckreiz

Da es in seltenen Fällen auch zu Perforationen des Verdauungstraktes kommen kann, sollten Sie Ihren Arzt informieren, falls Sie Bauchschmerzen haben oder falls bei Ihnen Divertikulitis oder Geschwüre (Ulkus) im Magen oder Darm diagnostiziert wurden (siehe auch Seite 11).

Vollständige Angaben zu den Nebenwirkungen finden Sie in der Gebrauchsinformation.

## Wann Sie sich an Ihren Arzt wenden sollten:

### Meldung von Nebenwirkungen

Sollten Sie Nebenwirkungen bemerken, dann wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in diesem Ratgeber angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen direkt über das nationale Meldesystem anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, tragen Sie dazu bei, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden können.

Paul-Ehrlich-Institut  
Bundesinstitut für Impfstoffe und  
biomedizinische Arzneimittel  
Paul-Ehrlich-Straße 51-59  
63225 Langen  
Telefon: (06103) 77 0  
Fax: (06103) 77 12 34  
Website: [www.pei.de](http://www.pei.de)

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.





347173 | MAT-DE-2301470 2.0 04/2023

**sanofi**